

Redewettbewerb um ein Flugticket nach Japan

(lai) Das Studium der japanischen Sprache und Kultur fördern – darum ging es gestern beim 4. Japan-Redewettbewerb des Japanischen Generalkonsulats. Dieses hatte gemeinsam mit dem Fachbereich Japanisch der Volkshochschule Düsseldorf unter dem Motto „Meine Gefühle/Gedanken bezüglich des 11. März 2011“ dazu in die Volkshochschule eingeladen.

„Nichts bringt einen näher an ein Land, als seine Sprache zu sprechen“, sagte Yasuyuki Soma, japanischer Vizekonsul, bei der Begrüßung. In zwei Kategorien, eingeteilt in Schüler und Erwachsene, sprachen sieben Teilnehmer über ihre

Sicht auf die Geschehnisse in Japan nach dem Erdbeben vor einem Jahr und zeigten ihr sprachliches Können. „Man scheut sich oft, die Sprache auch zu nutzen, selbst wenn man sich mit einem Japaner unterhält. Da wollen wir einen kleinen Anstoß geben“, sagte Cäcilia Walbergs vom Konsulat. Und natürlich gab es für den besten Redner auch noch etwas zu gewinnen, nämlich ein Flugticket nach Japan und zurück. Das ging am Ende an Nils Takakura. Der 22-Jährige studiert in Düsseldorf „Modernes Japan“ und ist mit einer Japanerin verheiratet. „Zu Hause sprechen wir deshalb fast nur Japanisch“, sagte er. Wofür



Redete sich zum Sieg: Nils Takakura (22) gewann gestern beim **4. Japan-Redewettbewerb** in der Volkshochschule ein Flugticket nach Japan. RP-FOTO: ENDERMANN

er das Flugticket nutzen will, weiß Takakura auch schon: „Ich möchte nach Japan fliegen, um dort ein paar Fußballspiele anzuschauen.“

Der Redewettbewerb fand in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt. Im vergangenen Jahr war er wegen des Erdbebens abgesagt worden. Genau deshalb war es für das Konsulat auch wichtig, die Katastrophe mit ihren Auswirkungen in diesem Jahr zu thematisieren: „Wir haben in den letzten Monaten sehr viele Mails erhalten und haben das Gefühl, dass die Menschen das Bedürfnis haben, darüber zu reden. Das soll hier ein offizieller Anlass dazu sein“, so Walbergs.